



Bibliographische Daten

Titel: Heinrich Seuse: Büchlein der ewigen Weisheit – Nürnberg, STN,
Cent. VIII, 19
Signatur: Cent. VIII, 19

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Verachtlichkeit **D**u schreiet mein hertz mit
senlicher styme **A**we **A**lle den die vmer ge
sunden **A**we **A**lles sie die strengen recht
vertikeyt die du also swergende wilt o alle
sunder rede haben **V**on einer ytelichen sünde
Damoch von den aller liebsten freunden
Die sulden in selber ee die zene vnd das
hör auß zehren ee das sie dich ymmer
erzunten **A**we dem zorneliches ant
lig ist so gar geyme dem vnwertliches
vnteren ist so vnledig **A**we mir vnd dem
vntliche wort sent so gar ferren das
sie durch hertz vnd sele suenden **A**we
herre beschirme mich vor dem zorn
elichen antlig **V**nd spar nicht gen mir
dem rache bis in reue werlt **D**ich so ich
alleine einen arkvant hab das du von
meynen verschulden gebrechen dem antlig
habst vnwertlichen von mir gewendet
Herre das ist mir also vnledig das mir
nicht in diser weyten werlt so recht pitter
ist **A**we herre vnd getrewer vater mey
wie solt den ~~den~~ mein hertz dem greu
lichen antlig ymmer erleiden **N**ich von
Dich recht bedenk an dem entsettes zorn

Das meck mit fleiß